

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
<b>Band:</b>	4 (1925)
<b>Heft:</b>	10
<b>Artikel:</b>	Wanderungen um Airolo [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Ris, F.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-762950">https://doi.org/10.5169/seals-762950</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

würdig jede, auch die ahnungsloseste Frage erschöpfend zu beantworten wußte. — Dies alles aber wäre ja doch nur leere Form und Aeußerlichkeit geblieben, hätte nicht unter den vielen Vertretern der verschiedensten Nationen jener wirklich internationale Geist herzlichen Einvernehmens geherrscht, der hier so manche alte Freundschaft erneuerte und so einem jeden die Internationalität der Wissenschaft zum ersten Male wieder zum unmittelbaren persönlichen, beinahe rührenden Erlebnis werden ließ. So war dieser Kongreß wohl allen, die an ihm teilnahmen, mehr als eine bloße Zusammenkunft wissenschaftlicher Spezialisten, erbrachte er doch einmal mehr den Beweis, daß heute die internationale Zusammenarbeit der Vertreter der Wissenschaft wie jeder Kulturarbeit überhaupt keine leere Phrase mehr, sondern bereits weitgehend verwirklicht ist.

R. Brun.

oo

## Wanderungen um Airolo.

Tagebuchblätter von Dr. F. Ris, Rheinau.

(Fortsetzung.)

### 3. Gotthard.

26. VII. Sehr klarer Morgen, ein niedriger gerader Wolkenstreif im West in der Lücke des Bedretto, starker Wind, meist Nord, doch im Lauf des Tages umspringend und vorübergehend Süd, kühl. Langsam entwickeln sich Cirren und hohe Stratus, doch bleibt die Sonne meist frei und der Tag sehr schön. Bei „Piano delle Volte“ abgebogen nach Alpe di Sorescia: ein steiler, aber guter Zackpfad führt bis zu dem kleinen versumpften Bödeli, das die Karte zeigt; weiterhin gute Wegspur über die rechte Talseite bis 2159; das Gelände ist freilich hier so, daß man auch ohne Weg fast überall durchkäme; bei 2159 nach Art dieser Gegend ein kleines Steinhüttelein als Alphütte und daneben ein noch winzigerer Unterschlupf; Vieh oder Hirten nirgends in Sicht; es liegen Schalen von Exerziergranaten verrostet herum. Sehr bequem auf gutem Weg von 2159 hinüber nach „Cassina la Bolla“, wo heute die Herde steht und ein fahrbares Sträßchen nach dem Sella-See und bis in den Hintergrund von Val Torta durchgeht, wie alle die vielen und guten Wege dieser Gegend eine militärische Anlage. Am hintern Ende des Sees, nahe an dessen Ufer, Mittaghalt; zurück auf denselben Weg bis Cassina la Bolla und auf Punkt 2155, wo ein schöner Ueberblick auf das Paßgebiet sich auftut; nicht dort hinabgestiegen, da der heftige Nordwind dort nichts erwarten ließ; im Windschutz hinab nach Val Lunga und bei 2026 auf die Straße, dieser nach, die Kehren abschneidend bis „Motto di dentro“ und auf den Fußwegen nach Airolo zurück. Der Weg über Alpe di Sorescia dürfte für den Fußgänger einer der schönsten nach dem Gotthard sein, die Straße selbst ist viel zu lang und die Fußwege, welche die Kehren abschneiden, sind viel rauher und schlechter als der Alpweg von Sorescia — auf dem man natürlich keinen Menschen antrifft. Von „Cima del Bosco“ an ist alles Weideland, nirgends die dem Sammler so willkommenen hohen Heuberge, verheidete Strecken nur in Val Lunga. Sehr eigenartige Landschaft nach dem Sella-See hin und ringsum, besonders aber ost- und südwärts von denselben: Höckerlandschaft mit sekundären und tertiären Skulpturen, alles berast und begrünt bis auf die Berggipfel, über die nur ganz hinten etwas befirnt und verschneit die kahlen Hörner vom Piz Prevot bis zum Pizzo Centrale hereinsehen. Die Gotthardpaßhöhe imponiert wieder durch ihre arktische Oede und ihre Gletscherschliffe; überaus öde und kahl auch die Berge im West von derselben, die Schliffgrenze geht daselbst sehr deutlich mehrere hundert Meter über die Paßhöhe hinauf, bis an den Fuß des Gipfelbaus der Fibbia; aus den Kesselbildungen auf der Südseite des Paßes möchte man auf Nord-Südrichtung des Eisstromes schließen; das Sella-Gebiet dürfte durch die lokale Vergletscherung so eigenartig geformt und vom Eisstrom des Paßes nicht bearbeitet sein.

Das weite Weideland bietet an blühenden Pflanzen und Schmetterlingen heute nicht viel; oben am Sella-See sehr schöne Polster der Alpen-Leucanthemum sind vielleicht der

auffallendste Zug; an torfigen Stellen viel *Eriophorum Scheuchzeri*. Ob der heutige Wind schuld ist, daß so wenig Schmetterlinge fliegen, bleibt fraglich. *Parn. delius* wurde nicht gesehen, ist es wohl für die höheren Lagen in diesem Jahrgang noch zu früh, so sind doch wahrscheinlich *Sella-See* und *Val Torta* in diesem Teil der Alpen für die Art auch zu hoch. *Erebien* sehr spärlich an Individuen: auf *Sorescia* kurz vor 2159 einige *mnestra*, *pharte*, *cassiope* und *tyndarus*; eine schöne Serie von *mnestra* und *gorge* konnte am *Sella-Sträßchen* bei *Cassina la Bolla* eingetragen werden, aber nur einige wenige *gorge* gingen bis hinauf zum See. Dessen Region fehlte überhaupt jegliches Tagfalterleben, trotz mancher windgeschützten Stellen und schönen noch nicht abgeweideten Rasenhalden. Auch Libellen und Trichopteren fehlten ganz, für Perliden war es wohl schon zu spät. Sehr zerstreute und spärliche *Col. phicomone*. Eine gute Stelle der verheidete Südabhang von 2155 nach *Val. Lunga*: frische neben verflogenen *Col. palaeno*, nicht wenige *Mel. merope* (meist vorbei), spärlicher *Arg. pales*. Bei *Sorescia* 2159 ein nicht mehr sammlungsfähiges Paar von *Mel. cynthia*; ein gutes Paar *Chionobas aello*, wobei auffällt, daß man das ♀ aus der Ferne mit *Pyr. cardui* verwechseln könnte. *Lycaenae* fehlten fast ganz bis auf einige *semiargus* in den tiefern Lagen und von *Hesperien* zeigten sich nur einige verflogene *cacaliae*. Der Tag war lohnend durch die überaus schöne Wanderung; der Sammler wird aber die Individuenarmut der hohen Lagen, des Weidelandes überhaupt, diesem geographisch so hoch interessanten Gebiet nicht zu seinen Vorzügen rechnen.

(Fortsetzung folgt.)

○○

## LITERATUR.

*Lederer, Gustav: Handbuch für den praktischen Entomologen, III. Band der 1. Abteilung (Lepidoptera: Sphingidae, Castniidae, Zygaenidae, Syntomidae, Arctiidae, Lymantriidae) 1923. Verlag des Internationalen Entomolog. Vereins E. V. Frankfurt a / Main.*

Im ersten Jahrgang des S. E. A. 1922 hatten wir das Vergnügen, auf den ersten Teil dieses nun sehr bekannten und viel gelesenen Werkes aufmerksam zu machen. Nun ist uns, durch verschiedene unglückl. Umstände leider sehr verspätet, ein zweiter Teil zugekommen; der sich würdig an das erste Buch anschließt. Wir können das damals Gesagte in vollem Umfange bestätigen, d. h. auch für diesen Teil nur Lobenswertes aussagen. Was bei diesem Teil des Werkes noch besonders ins Gewicht fällt, ist die Erwähnung der bekannt gewordenen Parasiten der betreffenden Schmetterlingsarten und die wirtschaftliche Bedeutung der als Schädlinge der Land- und Forstwirtschaft figurierenden Vertreter. Kurze Bemerkungen über neuzeitliche Bekämpfungsmaßregeln gegen die Schädlinge fehlen nirgends.

Wir empfehlen auch diesen Band allen unseren Lesern bestens.

K.-H.

○○

## Berichtigung.

In Nummer 7/8 des Anzeigers sind in den Vereinsnachrichten ein paar ganz bedauerliche Druckfehler aufgetreten. So soll es im Referat über den Vortrag von Dr. Escher-Kündig nicht *Somatidae* und *Escoprosopinae*, sondern *Lomatidae* resp. *Exoprosopinae* heißen. Die weiteren noch vorhandenen Druckfehler korrigieren sich selber.

In der Notiz zum Vortrag von Prof. Dr. Schneider ist die Angabe über den Traubewickler als aus Amerika stammend dahin zu ändern, daß der Traubewickler von Südeuropa zu uns eingewandert ist.

Rob. Wiesmann.

**Entomologenverein Basel und Umgebung**  
Lokal: „Spalenhof“, Spalenvorstadt 5

### Einladung zur Monatssitzung

Montag, den 12. Okt. 1925, abends 8 Uhr. Traktanden:  
1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Bestimmungssammlung;  
4. Vortrag von Herrn Dr. Ed. Handschin über „den  
Stammbaum der Insekten“ (mit Demonstration); 5. Diver-  
ses. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Er-  
scheinen.  
Der Vorstand.

## Drucksachen

für Vereine, Handel und Gewerbe

**Schnellert & Spörle, Zürich 6**

Hochfarbstraße 10 - Telephon Hottingen 4.44